



Vorstandswahlen beim DRS

Mehrens einstimmig wiedergewählt

Beim DRS-Verbandstag am 7. Juli in Frankfurt am Main wurde Ulf Mehrens einstimmig als Vorsitzender des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes (DRS) bestätigt. Mehrens steht seit 1995 an der Spitze des Verbandes. Neben ihm wurde auch Jean-Marc Clément in seinem Amt als erster stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Uwe Bartmann, der seit 1999 die Funktion eines Beisitzers erfüllte, wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt. Ulf Mehrens würdigte das langjährige Engagement von Manfred Emmel an der Spitze des DRS und zeichnete ihn mit dem DRS-Ehrenpreis für besondere Verdienste „als einen der Pioniere des deutschen Rollstuhlsports“ aus. Zu seinen aktiven Zeiten als Sportler war er mehrfacher Paralympicssieger und nahm von 1968 in Tel Aviv (Israel) bis 1988 in Seoul (Korea) an allen internationalen Wettkämpfen in der Sportart Tischtennis teil, in der er auch 13 Mal Deutscher Meister wurde. Foto (DRS/Georg Pleßmann)

Bild oben links:

Jean-Marc Clément, Ulf Mehrens, Manfred Emmel (v. l. n. r.)

Kinoprojekt GOLD

GUVH und LUKN unterstützen die Heiner-Rust-Stiftung

Der Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover (GUVH) und die Landesunfallkasse Niedersachsen (LUKN) hatten zu Beginn des Kinofilms Ende Februar beschlossen, den MitarbeiterInnen für den Kinofilm „GOLD - Du kannst mehr, als Du denkst“ freien Eintritt zu gewähren. Den MitarbeiterInnen wurde es allerdings freigestellt, sich das Eintrittsgeld erstatten zu lassen oder es der Heiner-Rust-Stiftung des BSN zu spenden. Von den 220 MitarbeiterInnen des GUVH und der LUKN haben 49 das Eintrittsgeld für die Kinovorstellung entweder voll oder zur Hälfte gespendet. Der Spendenbetrag belief sich somit auf 268 Euro. Bei der Scheckübergabe bedankte Heiner Rust sich bei den MitarbeiterInnen und wies noch einmal auf die Bedeutung des Behindertensports als Mittel der ganzheitlichen Rehabilitation und gesellschaftlichen Integration behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen in Niedersachsen hin. Er werde nicht nachlassen, sich für den Behindertensport weiter zu engagieren. Jeder gespendete Betrag fließe direkt in den Behindertensport. "Wir hoffen, dass wir mit dieser Spende einen kleinen Beitrag leisten können, um für Menschen mit Beeinträchtigungen ein Stück weit den Traum von der olympische Idee „Dabeisein ist alles“ Wirklichkeit werden zu lassen", so Roland Tunsch, Geschäftsführer des GUVH und der LUKN. „Ich würde mich freuen, wenn die Heiner-Rust-Stiftung auch weiterhin durch großzügige Zuwendungen finanziell unterstützt wird", so Tunsch. „Die GOLD-Geschichten machen Mut und zeigen, wie viel Kraft und Energie, sich in einem Menschen Bahn brechen können, der zuvor einen schweren Unfall erlitten oder eine schwere Krankheit durchlebt hat. Ganz wesentlich für eine berufliche und gesellschaftliche Wiedereingliederung ist aber auch eine erfolgreiche Rehabilitation. Unser festgeschriebener Auftrag als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung ist es, die Gesundheit und Rehabilitation unserer Versicherten mit allen geeigneten Mitteln zu fördern.“

Bild oben rechts:

Roland Tunsch (r.) bei der Scheckübergabe an Heiner Rust

